



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Markus Ganserer, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Dr. Martin Runge, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Stärkung des Ökolandbaus in der beruflichen Ausbildung in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- an allen staatlichen berufsbildenden Schulen des Ernährungshandwerks die Themen Ökolandbau und -lebensmittel verpflichtend und angemessen in die Unterrichtsfächer aufzunehmen;
- die enge Verschränkung der Ausbildung mit Besuchen auf Öko-Modell- bzw. Demonstrationsbetrieben in den Lehrplänen verpflichtend vorzusehen;
- in den Lehrplänen aller Schulen, die landwirtschaftliche Inhalte vermitteln, das Lehrangebot über den ökologischen Landbau deutlich zu verbessern und dem Ausbauziel des Ökolandbaus entsprechend anzupassen;
- das Fortbildungsprogramm Ökolandbau für Lehrkräfte an höheren Landbauschulen und staatlichen Technikerschulen fortzuführen und weiterzuentwickeln;
- das Netz der Öko-Demonstrationsbetriebe auszuweiten und die Vielfalt der Produktion und Diversifikation möglichst abzubilden.

Begründung:

In der Evaluation des ökologischen Landbaus in Bayern steht bei den Schlussfolgerungen zur Bildung: Das Verständnis und das Wissen landwirtschaftlicher Betriebsleiter über ökologische Produktionsabläufe zählen zu den wichtigsten Faktoren, die die Umstellungsbereitschaft bzw. die Umstellung beeinflussen. Fähigkeiten und Kenntnisse zur ökologischen Wirtschaftsweise bspw. zur Lösung produktionstechnischer Probleme sind bei vielen konventionellen Betriebsleitern nur unzureichend vorhanden, auch mangels Vermittlung in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Durch ein verstärktes Angebot im Bereich der Bildung bzw. die zunehmende Integration des Ökolandbaus in vorhandene Ausbildungsgänge kann die Umstellungsbereitschaft positiv beeinflusst werden.